



Marielle Furter spielt und lernt mit den Kindern im Senegal. Im Hintergrund der blühende Garten, den sie mit ihren Helfern angepflanzt hat. Bilder: zvg



Dank dem Beriker Projekt «my ball» wurde vielen Kindern Freude geschenkt.



Bildungsministerin Maimuna Cissokho besuchte auch die Kindergärten, die Marielle Furter gebaut hat.

Die Bildungsministerin ist überzeugt vom Freiämter Projekt

Die Kindergärten, die die Hägglingerin Marielle Furter im Senegal bauen konnte, bekamen hohen Besuch. Bald folgt ein weiterer Neubau.

Andrea Weibel

«Es war ein wunderbares Gefühl, nach über einem Jahr wieder zurück in meinem zweiten Zuhause anzukommen», beschreibt die Hägglingerin Marielle Furter. Sie spricht vom Senegal, wo sie ihr Hilfsprojekt Kindergardens4senegal leitet. «Wie ich mich nun freue, meine Projekte wieder anzugehen.» Im vergangenen Jahr war es ihr wegen Corona nicht möglich gewesen, in den Senegal zu fliegen. Spontan startete sie stattdessen eine Spendensammlung, bei der

an ihrem Marktstand in und um Wohlen Legosteine gekauft werden konnten, mit denen sie einen Legokindergarten aufbaute. Er symbolisierte jenen echten Kindergartenneubau, den sie im Sommer 2022 eröffnen möchte. «Einnahmen von kleinen Aktivitäten helfen bei der Finanzierung, doch sind wir auf weitere Spenden angewiesen.»

Bälle aus Berikon sorgen für viel Spass bei den Kindern

«Es freut mich sehr, dass trotz meiner Abwesenheit die Projektarbeit weiterging», ist Tata

Marielle, wie sie von den Kindern genannt wird, glücklich. Dank dem grossen Engagement ihres Projektpartners im Senegal, Elhadji Dieme, konnten die Enderarbeiten des letzten Klassenraums abgeschlossen werden. «Seit dem Schuljahr 2020/2021 können sich die Kinder nun in diesem neuen, grosszügigen Kindergartengebäude viel besser entwickeln.» Gleichzeitig hatte Dieme über 200 gelb leuchtende Bälle verteilt – oft das einzige Spielmaterial der Kinder. «Dies ist nur möglich dank der Beriker Familie Steiner

und ihrem Projekt «my ball.» Ausserdem konnte sich die ausgebildete Kindergärtnerin Furter weiter in Zusammenarbeit mit den örtlichen Inspektoren in verschiedenen Kindergärten einbringen. Sie hat Weiterbildungen und Coachings vorangebracht.

Bildungsministerin besuchte die Kindergärten

Im Juli erhielten die Kindergärten im Dorf hohen Besuch: Maimuna Cissokho, die Ministerin aus Dakar, die für alle Kindergärten im Senegal zuständig ist,

hat Sédhiou besucht, um sich ein Bild der Situation zu machen. Dieme wurde stellvertretend für Kindergardens4senegal eingeladen. «Er erzählte, wie begeistert Madame Cissokho gewesen sei», freut sich Furter. «Von unseren Kindergartengebäuden, aber auch von den Weiterbildungen und meiner pädagogischen Mitarbeit. Inzwischen bin ich mit ihr telefonisch in Kontakt und habe ihre volle Unterstützung.»

Marielle Furter und ihr senegalesischen Geschäftspartner haben zwar freiwillige Helfende

bei ihrem Kindergardens4senegal, dennoch machen sie das meiste selbst. «Ich habe mich oft nach Unterstützung gesehnt», sagt sie. Dies wird nun wahr: «Im Laufe dieses Jahres sind verschiedene Personen auf mich zugekommen, die mit mir in den Kindergärten arbeiten möchten.» Ab Januar werden Volontärinnen aus der Schweiz plus eine senegalesische Praktikantin sie für vier Monate begleiten und unterstützen.

Mehr Infos gibt's unter Kindergardens4senegal.org.